

Mittheilung des Senats

vom 10. Mai 1881.

1. Unterstützungsgesuch der Witwe des ehemaligen hanseatischen Geschäftsträgers Dr. Mordtmann.

Der Senat zu Hamburg hat hierher mitgetheilt, daß die Witwe des Dr. Mordtmann, welcher vom Jahre 1845 bis zum Aufhören der diplomatischen Vertretung der Hansestädte zu Konstantinopel, in letzterer Stadt zuerst als Konsularbeamter und später als Geschäftsträger in hanseatischen Diensten gestanden hat, gegenwärtig in hilfsbedürftiger Lage zu Friedrichsruh lebt und unter Berufung auf die langjährigen Dienste ihres verstorbenen Ehemanns mit einem Gesuche um Unterstützung sich an den Hamburger Senat gewandt hat. Auf Vorschlag Hamburgs hat der Senat, vorbehaltlich der Genehmigung der Bürgerschaft, sich bereit erklärt, für Bremen ein Drittel zu einer Unterstützung von M. 1500 jährlich für die Jahre 1881—1885 beizutragen. Der Senat zu Lübeck hat eine gleiche Bewilligung zum Betrage von einem Sechstel zugesichert. Maßgebend ist für den Senat gewesen, daß zwar die Witwe des Dr. Mordtmann keinen rechtlichen Anspruch geltend machen kann, wohl aber Rücksichten der Billigkeit und des Anstandes dafür sprechen, sie in ihrer jetzigen Lage nicht ohne alle Hilfe zu lassen. Es kommt in Betracht, daß ihr verstorbener Ehemann dreizehn Jahre lang an einem wichtigen Posten den Städten gedient hat, daß die Einnahmen, welche er während der Zeit bezog, zur Bestreitung seines Lebensunterhalts kaum ausreichten, daß er ohne Hinterlassung von Vermögen gestorben ist und daß seine, im siebenzigsten Lebensjahre stehende, ganz mittellose Witwe nicht mehr im Stande sein wird, einen Erwerbszweig zu ergreifen. Auch die von Dr. Mordtmann hinterlassenen Kinder befinden sich, den vorliegenden Nachrichten zufolge, nicht in der Lage, für den Unterhalt der Mutter zu sorgen. Der Senat darf hoffen, daß die Bürgerschaft diesen besonderen Fall ebenso ansehen wird wie er, und beantragt daher ihre Einwilligung dazu,

daß zu einer von den drei Hansestädten der Witwe Mordtmann zu gewährenden Unterstützung von M. 1500 jährlich für die Jahre 1881—1885 Bremischerseits ein Drittel mit jährlich M. 500 beizutragen werde.

Der Betrag würde im Falle der Bewilligung auf den Fond für Pensionen zu übernehmen, eine Erhöhung desselben indeß nicht erforderlich sein.

2. Steuerdeputation.

Da einige der senatorischen Mitglieder der Steuerdeputation voraussichtlich in der nächsten Zeit verhindert sein werden, die betreffenden Geschäfte wahrzunehmen, so sind für die Dauer solcher Behinderung die Herren Senator Delrichs und Senator Barkhausen zur Steuerdeputation committirt worden.

3. Stadtbremische Armenpflege.

Der Senat theilt der Bürgerschaft hieneben den Jahresbericht der stadtbremischen Armenpflege mit.

Anlage.

Jahresbericht der stadtbremischen Armenpflege über das Jahr 1880.

Von den am 1. Januar 1880 fungirenden Armenpflegern sind im Laufe des Jahres 2 wegen Kränklichkeit ausgeschieden. Die entsprechenden Ersatzwahlen wurden sofort vorgenommen.

Von den mit Ende 1880 gesetzlich ausscheidenden 30 Armenpflegern (einschließlich 3 Bezirksvorsteher) erklärten sich zur allgemeinen Dankverpflichtung 8 Herren, darunter alle 3 Bezirksvorsteher, zur Annahme einer Wiederwahl bereit.

Außerdem traten am Schlusse des Jahres aus ein Bezirksvorsteher nach fünfjähriger Thätigkeit wegen vorgerückten Alters, ein Bezirksvorsteher und ein Armenpfleger wegen Verlegung ihres Wohnsitzes, ferner ein Armenpfleger wegen Uebernahme der Verwaltung des Armenhauses und ein anderer in Rücksicht auf

seine geschäftliche Stellung und ein Dritter wegen vorgerückten Alters. Es waren demnach 28 Neuwahlen vorzunehmen. Ein früherer Bezirksvorsteher nahm eine Wiederwahl an.

Der vereinfachte Modus bei dem Verfahren der Wahl der Armenpfleger hat sich bewährt.

Bei dem Beamtenpersonal sind im Laufe des Jahres keinerlei Veränderungen vorgekommen.

Die Ansprüche an die Armenpflege haben leider auch im verflossenen Jahre in erheblichem Maße zugenommen und damit auch die Ansprüche an die vermehrte Thätigkeit der Armenpfleger, welche in einzelnen Distrikten zwar abnahm, in anderen aber eine Ueberhäufung verursachte, so daß mit Schluß des Jahres eine ganz neue Distrikts- und Bezirkseinteilung vorgenommen werden mußte, wobei in erster Linie davon ausgegangen ist, jedem Pfleger soweit thunlich die gleiche Anzahl Armer zuzuweisen. Eine solche neue Vertheilung reicht freilich in Folge des stetigen Um- und Zuzugs einerseits und namentlich auch andererseits in Folge der vielen vorübergehenden Fälle wegen Verdienstlosigkeit und Arbeitsmangel nur für kurze Zeit aus. Ungleichheiten sind daher auch diesmal kurz nach der Einteilung wieder eingetreten. Sollten nicht bald die Verhältnisse sich günstiger gestalten, und leider sieht es wenig darnach aus, so wird eine weitere Vermehrung der Armenpfleger notwendig werden, denn schon jetzt sind Einzelne zu stark belastet.

Für die neue Einteilung war insbesondere eine Vermehrung der Distrikte in der südlichen Vorstadt maßgebend, welche zugleich als Folge die Einrichtung eines dritten Bezirks notwendig machte, wogegen in der östlichen Vorstadt die Distrikte zusammen gezogen sind und auch die Zahl der Bezirke um einen verringert ist.

Die Einteilung ist nunmehr folgende:

Die Altstadt umfaßt 3 Bezirke mit 22 Pflegern, die Neustadt inclusive Werder und Theerhof und der südlichen Vorstadt außer dem Hohenthor 3 Bezirke mit 21 Pflegern, die östliche Vorstadt 5 Bezirke mit 42 Pflegern, die mittlere Vorstadt 1 Bezirk mit 8 Pflegern, die westliche Vorstadt 5 Bezirke mit 40 Pflegern und die südliche Vorstadt außer dem Buntenthor 3 Bezirke mit 27 Pflegern,

zusammen 20 Bezirke mit 160 Pflegern.

Wie schon erwähnt sind die Ansprüche im Allgemeinen gegen das Vorjahr gestiegen, besonders ist in den Sommer-Monaten die Abnahme nur eine geringe gewesen, um dann im December auf eine bis dahin nicht erreichte Höhe zu steigen, wie aus den angefügten Tabellen ersichtlich. In dieser Hinsicht hat die verbesserte Einrichtung der Protokollbücher es möglich gemacht, übersichtlichere Aufstellungen anzufertigen und ein richtigeres Bild zu liefern, welches von Jahr zu Jahr durch die dann möglichen Vergleichen mit den Vorjahren an Bedeutung gewinnen wird.

Ueber die Einwirkung der im vorigen Jahre in's Leben getretenen Armensteuer, erhoben in Höhe von $\frac{6}{10}\%$ vom Einkommen, läßt sich noch wenig sagen. Die Ansprüche von Seiten der Armen sind dadurch in keiner Weise vermehrt, dagegen macht sich die Neigung geltend, der Armenpflege bisherige Einnahmen zu nutzen oder höhere Anstalts-Beiträge zu berechnen. Man geht von der Ansicht aus, der Armenpflege könne es einerlei sein, ob sie viel oder wenig zahle, da ihr Deficit durch Steuer gedeckt werde. Der Vorstand erachtet es selbstredend für seine Pflicht, dem Steuerzahler nicht mehr aufzubürden als durchaus erforderlich ist. Die jetzige Art der Steuer ist nicht eingeführt, um der Armenpflege freien Spielraum zu geben für ihre Bedürfnisse, sondern hauptsächlich weil der bisherige Modus unhaltbar war wegen seiner Ungleichheiten und seiner Ungerechtigkeit, welche für die weniger Bemittelten in dem Zwange eines Beitrages von M. 3 lag; sodann weil in Folge der Aufhebung des § 1 letzter Satz der Verordnung vom 2. Januar 1871, die Uebernahme der Kosten in Höhe von circa M. 60 000 auf das Budget der Armenpflege, welche bis dahin vom Staat getragen waren, erforderlich war.

Die Hilfsvereine haben auch im Frühjahr 1880 und soweit sie in Thätigkeit getreten, auch im letzten Winter der Armenpflege manche Erleichterung

verschafft; die Verbindung mit denselben ist in der im vorigen Jahresbericht erwähnten Weise aufrecht erhalten. Die fortgesetzte Thätigkeit dieser Hilfsvereine wird auch im nächsten Winter nur erwünscht sein.

Die Bettlerfrage macht der Armenpflege nicht geringe Sorge. Ohne den zweifellos großen Verdiensten des Vereins gegen Bettelei Abbruch zu thun, wird man doch gestehen müssen, daß die Unterdrückung der Plage in dem erhofften Maße nicht eingetreten ist. Ein Hauptgrund für diese Erscheinung liegt gewiß an der allzugroßen Bereitwilligkeit unserer Bevölkerung zum Almosengeben und es wäre vielleicht der Ueberlegung werth, ob nicht der Verein gegen Bettelei diesem Gange, welchen auch die große Zersplitterung der städtischen Wohlthätigkeitsbestrebungen nur befördern hilft, durch geeignete Modification seines bisherigen Verfahrens entgegenkommen könnte. Die Armenpflege besorgt von der Fortdauer des vagabondirenden fremden Bettlerumwesens namentlich das Einmischen der Bettelei in der heimischen Bevölkerung und hat im Hinblick auf diese Gefahr sich seit Anfang 1879 von der Polizeidirection monatlich die Namen der wegen Bettelei bestraften hier wohnhaften Personen aufgeben lassen. Die darnach aufgestellte Liste, welche bis Februar 1881 fortgeführt ist, dürfte von einigem Interesse sein und folgt dieselbe daher hieneben in Unteranlage 9. Leider ergiebt sich aus derselben keine Abnahme der einheimischen Bettelei in den letzten beiden Jahren.

Die Einführung von Miethzins-Sparcassen in verschiedenen Stadttheilen Seitens der Alten Sparcasse und in der Neustadt Seitens eines besonderen Vereins ist von der Armenpflege soweit thunlich unterstützt worden.

Die Errichtung eines Siechenhauses, dessen Herstellung der Armenpflege seit Jahren sehr am Herzen lag, ist im vorigen Jahre durch die großartige Schenkung unseres leider inzwischen verstorbenen Mitbürgers Herrn **Heinr. Nahrweg** im Betrage von M. 200 000 gesichert. Die Verwaltung der Anstalt, welche den Namen „Nahrwegs Asyl für arme Sieche“ führen wird, ist einer Behörde übertragen, an deren Spitze der Director der Armenpflege steht, und welcher unter Anderen zwei Mitglieder des Vorstandes der Armenpflege angehören. Ein gedeihliches Zusammenwirken der Armenpflege und des Siechenhauses ist daher mit Sicherheit voranzusehen. Wegen der Einzelheiten kann hier auf die einschlägigen Verhandlungen zwischen Senat und Bürgerschaft vom vorigen Jahre Bezug genommen werden.

Mit dem Erziehungsverein sind die alten Beziehungen aufrecht erhalten, ein Mitglied unseres Vorstandes hat sich auch im vergangenen Jahre durch besondere Inspection von der guten Unterbringung der dem Verein überwiesenen Kinder überzeugt.

Hier sei erwähnt, daß die von der Armenpflege bei Familien untergebrachten Kinder im vorigen Jahre durch den Director in Gemeinschaft mit den Bezirksvorstehern in ihren Quartieren besucht wurden, wobei sich nur in wenigen Fällen Mängel herausstellten, denen sofort Abhülfe verschafft wurde.

Wenn einerseits der Vorstand es sich hat angelegen sein lassen, immer wieder darauf hinzuwirken, daß nach allen Seiten hin sparsam verfahren werde, so namentlich auf dem Gebiete der Krankenpflege hinsichtlich der Verordnung von Wein u., so konnte derselbe sich andererseits nicht der Aufgabe entziehen, Mehrausgaben zu bewilligen, wenn dieselben entweder den heutigen Lebensbedürfnissen und Anschauungen entsprachen oder aber die Erwerbsfähigkeit zu steigern geeignet schienen. Als Neuerungen in dieser Hinsicht sind zu erwähnen: Bewilligung eines Arbeitsanzuges für die in Dienst tretenden, von der Armenpflege erzogenen Mädchen bis zum Höchstbetrage von M. 20. Ebenso für die Knaben, wenn das von ihnen ergriffene Gewerbe dies erheischt.

Für die auf dem Lande untergebrachten Armen, fast ausnahmslos kränkliche und schwachsinrige alte Leute, wurde auf dringende Empfehlung des dieselben beaufsichtigenden Arztes vollständigeres Unterzeug bewilligt.

Als eine besondere Erscheinung ist zu erwähnen, daß seit der zweiten Hälfte des Jahres wieder mehrfach Ehemänner allein nach Amerika unter Zurücklassung ihrer Familien auswanderten, deren sich dann die Armenpflege annehmen mußte. Nach Verlauf mehrerer Monate schickten mehrere Familienväter dann

Geld herüber, um die Ihrigen nachkommen zu lassen, in einigen Fällen mußte die Armenpflege einen Zuschuß leisten, um die Abreise zu ermöglichen.

Aus dem der Direction erstatteten Jahresbericht des Secretairs ist zu erwähnen, daß von den im vorigjährigen Bericht als unerledigt geblieben erwähnten 8 Processen 3 gewonnen, 2 verloren, 1 theilweise verloren, 2 durch Vergleich erledigt wurden. In 5 Sachen hat das Bundesamt für das Heimathwesen ein Urtheil gefällt. Im Jahre 1880 wurden im Ganzen 23 Processen geführt, davon erledigten sich 6 durch Zahlung oder Vergleich vor Abgabe eines Urtheils, 11 sind in erster Instanz gewonnen, 2 verloren worden. In 2 Processen ist Berufung vom beklagten Gegner an das Bundesamt für das Heimathwesen eingelegt, ein Urtheil jedoch noch nicht ergangen, außerdem schweben noch 4, im Ganzen also noch 6 Sachen.

Im Herbst vorigen Jahres hatte die Armenpflege einen eingehenden Bericht über das Verhältniß zu den Todtenladen erstattet, (vergl. Verhandlung zwischen Senat und Bürgerschaft S. 440), welcher mit dem Satze schloß „Hiernach kann der Vorstand, welcher die Hoffnung auf eine gütliche Verständigung mit den Todtenladen keineswegs aufgegeben hat, nur beantragen, daß von in das gegenwärtige Verfahren der Armenpflege eingreifenden Beschlüssen abgesehen und die weitere Entwicklung dieser Verhältnisse der freien Vereinbarung resp. der Entscheidung der Gerichte überlassen werde.“ Die Bürgerschaft erklärte am 13. October sie sehe zur Zeit davon ab, in dieser Hinsicht weitere Beschlüsse zu fassen. Der Vorstand hat darauf zunächst Vertreter sämtlicher Todtenladen zu gemeinschaftlicher Besprechung eingeladen. In zwei Versammlungen wurden die gegenseitigen Wünsche und Bedenken ausgetauscht, der Vorstand, in der Hoffnung auf eine gütliche Vereinbarung, hat sich zu weitgehenden Concessionen entschlossen, die auch wie es scheint bei den meisten Vertretern entschiedenen Anklang gefunden haben. Leider haben dennoch mehrere Laden die vorgeschlagene Vereinbarung entweder ganz abgelehnt oder unannehmbare Bedingungen daran geknüpft. Es ist jedoch zu hoffen, daß die noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen zur erwünschten Verständigung mit der Mehrzahl der Laden führen werden.

Noch eines bedeutenden Vorkommnisses ist hier zu erwähnen: Am 26. und 27. November 1880 wurde zu Berlin eine allgemeine Armenpflegerkonferenz abgehalten, an welcher auf erfolgte Einladung der Director und der Secretär theilgenommen haben. Wenn die gepflogenen Verhandlungen, welche der Begründung eines deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit den Weg ebnen sollten und welche sich ihrem Gegenstande nach auf vorläufige Besprechung der Maßregeln zur Unterdrückung der Bettelei, Organisation der freien Wohlthätigkeit und Ablehnung derselben an die gesetzliche Armenpflege, endlich Betheiligung der Frauen an der Armenpflege, erstreckten, auch keine sofort praktisch verwertbare Resultate für die hiesige Armenpflege geboten haben, so trugen doch Vorträge und Discussion wesentlich dazu bei, in den beiden Theilnehmern die Ueberzeugung zu stärken, daß die Ziele im deutschen Armenwesen und die deren Erreichung sich entgegenstellenden Schwierigkeiten fast überall in den Communen die gleichen sind, die Mittel aber, durch welche erstere zu erfüllen, letztere zu überwinden, nach den localen Verhältnissen verschieden gewählt werden müssen. Dies gilt insbesondere von dem Elberfelder System, dessen Einführung in den größeren Stadtgemeinden wohl nur eine Frage der Zeit ist; ferner von dem schwieriger zu lösenden Problem, wie man freie Wohlthätigkeitspflege und gesetzliche Armenpflege in die naturgemäße und zweckdienlichste Verbindung zu setzen hat. Bei den erschienenen Vertretern einer Anzahl von Städten und Wohlthätigkeitsvereinen fand der Gedanke der Schaffung eines deutschen Armenpflegertags so günstige Aufnahme, daß einstimmig der Beschluß gefaßt wurde, einen deutschen Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit zu gründen und durch eine Commission zu diesem Behufe ein Statut ausarbeiten zu lassen. Dieses Statut wird der nächsten Versammlung, die October oder November 1881 abgehalten werden soll, vorgelegt werden.

In der Unteranlage 1 erfolgt zunächst die Hauptrechnung für das Jahr 1880 mit den Voranschlägen für dasselbe Jahr.

Der Ertrag der Armensteuer war.....	M. 379 719.37
von Senat und Bürgerschaft waren bewilligt.....	" 371 200.—
demnach mehr eingegangen als bewilligt.....	M. 8 519.37
von der bewilligten Summe sind nicht verwandt.....	" 11 451.64
so daß auf Einnahme-Budget für 1881 vorgetragen sind.....	M. 19 971.01

Das Deficit der Hauptrechnung stellte sich um ca. M. 14 500 größer als der Anschlag und zwar waren die Einnahmen geringer:

vom Landarmenverband ca.....	M. 8 400.—
von auswärtigen Ortsarmenverbänden ca.....	" 700.—
an Zinsen ca.....	" 600.—

die Ausgaben größer:

Geldgaben ca.....	" 12 000.—
Unterhaltung Armer auf dem Lande ca.....	" 700.—
Krankenwesen ca.....	" 7 500.—
Materialverwaltung ca.....	" 700.—
Auswärtige Anstalten ca.....	" 900.—
Kinderbewahranstalten ca.....	" 1 400.—
Beerdigungen ca.....	" 400.—
ca. M.	33 300.—

dagegen die Einnahmen größer:

Erstattete Geldgaben und Beiträge ca.....	M. 2 000.—
Beiträge zum Krankenwesen ca.....	" 4 500.—
Werth des Materiallagers ca.....	" 1 400.—

die Ausgaben kleiner:

Suppenanstalt ca.....	" 1 900.—
Auswärts unterstützte hiesige Ortsangehörige ca.....	" 4 500.—
Zinsen ca.....	" 800.—
Verwaltungskosten ca.....	" 1 700.—
Gehalte und Pensionen ca.....	" 800.—
Bermischtes und Wohltätigkeitsfond ca.....	" 1 200.—
ca. M.	18 800.—

Im November vorigen Jahres beantragte der Vorstand eine Nachbewilligung in Höhe von M. 26 000, wovon demnach nicht zur Verwendung gekommen sind M. 11 451.64. Selbst derzeit war ein genauerer Anschlag nicht möglich.

Der Unteranlage 1 sind die üblichen Uebersichten beigelegt:

- der vertheilten Gaben nach Bezirken;
- desgleichen nach Monaten;
- der unterstützten Personen mit den Beträgen, nach Bezirken;
- desgleichen nach Monaten.

Diese Tabellen sind diesmal für das ganze Jahr durchgeführt.

Neu hinzugefügt ist

- eine Zusammenstellung der unterstützten Personen nach ihrer Beschäftigung und zwar für Januar und Juli 1880 und Januar 1881.
- Kinder auf Haltung; hierbei ist eine veränderte Aufstellung gegen früher gewählt;
- Kinderbewahranstalten.

Bei dieser Hauptrechnung muß an die im Jahre 1880 erfolgte Vereinigung der bis dahin getrennt geführten allgemeinen Kasse und derjenigen des Orts- und Landarmenverbandes erinnert werden (vergl. Budgetbericht Verhdlg. 1879, S. 589). Eine Vergleichung der einzelnen Positionen ist daher nur mit Zuhilfenahme jenes Berichts möglich. Ebenso verhält es sich mit Unteranlage 2, das Krankenwesen betreffend, während die statistischen Notizen im vorigjährigen Bericht sich nur auf die für Rechnung der stadtbremischen Armenpflege behandelten Personen bezogen, schließen die diesjährigen auch die Landarmen ein, die Zahlen sind daher sämmtlich bedeutend größer. An Typhus sind verpflegt 12, an Blattern 15, an Krätze 268 arme Kranke. Die bisher übliche Specification der übrigen Krankheiten gehört wohl richtiger in eine Krankenanstalt-Statistik und ist daher hier weggelassen. Dagegen ist das Kinderkrankenhaus getrennt aufgeführt.

Die Kosten für Krankenpflege haben wiederum um ein Bedeutendes zugenommen. An die Krankenanstalt allein wurden ca. M. 85 562.70 bezahlt, ca. M. 8 500 mehr als im Vorjahre. 37 Personen waren länger als ein Jahr in der Krankenanstalt, wofür ein Rabatt auf den Pflegesatz mit 20 % vergütet wurde, in Höhe von ca. M. 3 200. Das Kinderkrankenhaus erhöhte vom 1. Juli ab den Tarif von M. 12 auf M. 18 per Monat, womit der Vorstand, da der alte Satz ein sehr niedrig bemessener war, sich einverstanden erklärte.

Unter Hinzuziehung der Kosten für auf dem Lande untergebrachte Arme, welche mit ganz wenigen Ausnahmen als Kranke zu bezeichnen sind und ferner der Kosten für die in auswärtigen Heilanstalten Untergebrachten werden für das Krankenwesen ungefähr 35 % der Gesamtkosten veranlagt.

Die im Jahre vorher getroffene Einrichtung einer ärztlichen Station im Arbeitshause in Verbindung mit dem Bureau der Armenpflege hat sich sehr bewährt.

Aus Unteranlage 3 ergibt sich, daß im verflossenen Jahre 1868 Portionen Suppe mehr verausgabt sind als 1879, dagegen weniger als 1878 1134; ohne die Hilfsvereine würde die Zahl jedenfalls eine viel größere gewesen sein.

Der höhere Kostenpreis der Portion 26,20 S gegen 25,68 S rührt her von der wesentlich höheren Berechnung der Kartoffeln Seitens des Arbeitshauses in der ersten Hälfte vorigen Jahres.

Als Empfänger der Suppe waren auf den Karten 2138 Erwachsene und 4071 Kinder angegeben, demnach pr. Monat ca. 178 Erwachsene und 339 Kinder.

In Unteranlage 4, Materiallager, ist Nichts zu bemerken, Anschlag und Ausgabe decken sich genau.

Bei den Nebenkassen, Unteranlage 5, sind einige Veränderungen vorgekommen mit Genehmigung von Senat und Bürgerschaft.

Die Kasse für Beerdigungen und Todtenladen ist mit der Hauptkasse vereinigt und daher hier weggefallen. Es wurden 362 Leichen beerdigt und dafür M. 6 549.95 verausgabt, desgleichen für Unterhaltung von Todtenladen M. 392.40. An Sterbegeld und Ladengeldern vereinnahmt M. 4 342.18.

Von dem Fond der vormundschaftlichen und anheimgefallenen Gelder und Vermächtnisse ist gemäß den Beschlüssen von Senat und Bürgerschaft zunächst das Kapital der Vermächtnisse dem Wohlthätigkeitsfond überwiesen. Von dem s. Zt. aufgegebenen Betrage von M. 12 155.35 waren jedoch noch die Zinsen des Jahres 1879 zu kürzen mit M. 403.50, welche an die allgemeine Kasse abzuliefern waren. Ferner waren M. 9 800 in 3½ % Bremer Staatspapieren angelegt und in genannter Summe zu pari angenommen. Die Uebernahme ist erfolgt zum derzeitigen Course von 89 % mit M. 8 722, so daß nach Abzug dieser Differenz wie der erwähnten Zinsen dies überwiesene Kapital für den Wohlthätigkeitsfond M. 10 673.85 betragen hat (vergl. Unteranlage 5 Nr. 6).

Für diesen Fond ist vom Vorstande nachfolgendes Regulativ beschlossen.

§ 1.

Zweck des Wohlthätigkeitsfonds ist, würdigen, von der stadtbremischen Armenpflege unterstützten Armen, welche schon vor dem Eintritt ihrer Hilfsbedürftigkeit die Bremische Staatsangehörigkeit besaßen, Unterstützungen solcher Art zu gewähren, welche ihrer Natur nach als wohlthätige Zuwendungen, nicht als Mittel zum unentbehrlichen nothdürftigen Lebensunterhalt anzusehen sind. Zweck.

Bewilligungen aus dem Wohlthätigkeitsfond an nicht unterstützte Arme oder an Personen, welche die Bremische Staatsangehörigkeit nicht besitzen, sowie periodische oder öfter als einmal im Rechnungsjahre vorkommende Bewilligungen, sind nur ausnahmsweise und in ganz besonders dringlichen Fällen zulässig.

§ 2.

Der Wohlthätigkeitsfond wird — vorbehältlich der Ueberweisung weiterer Bestand.
Mittel — gebildet aus:

- 1) dem Fond der Vermächtnisse,
- 2) weiteren letztwilligen Zuwendungen,
- 3) Geschenken,
- 4) den Erträgen der Armenbüchsen.

§ 3.

Grundkapital. Das Grundkapital des Wohlthätigkeitsfonds, welches nicht angegriffen werden darf, besteht aus:

- 1) dem Fond der Vermächtnisse nach seinem Bestande am 31. December 1879,
- 2) weiteren leibwilligen Zuwendungen,
- 3) aus Geschenken, welche durch Bestimmung des Gebers oder Beschluß des Vorstandes zum Grundkapital geschlagen werden,
- 4) aus dem nicht zur Verwendung gelangten Betrage derjenigen Summe, welche im vorhergehenden Rechnungsjahre für Wohlthätigkeitszwecke verwendbar war.

Das Grundkapital ist in Gemäßheit der Vorschriften des § 39 der Geschäftsordnung zu belegen und aufzubewahren.

§ 4.

Jährliche
Verwendung.

Für Wohlthätigkeitszwecke können in jedem Rechnungsjahre die Grundkapitalzinsen sowie die Geschenke des vorhergehenden Rechnungsjahres, jedoch mit der Beschränkung verwandt werden, daß innerhalb jedes Vierteljahres nur über ein Viertel verfügt werden darf, zuzüglich der Ueberschüsse der vorhergehenden Quartale desselben Rechnungsjahres. Jedoch kann für die Ausgaben des ersten Vierteljahrs (Januar bis März) die für das zweite Vierteljahr verfügbare Summe bis zur Hälfte angewiesen werden.

§ 5.

Rechnungs-
führung.

Die Rechnungsführung des Wohlthätigkeitsfonds ist mit der Kasseeverwaltung verbunden.

§ 6.

Betrag zur
Verfügung
des Directors.

Von den für jedes Rechnungsjahr zu Wohlthätigkeitszwecken verfügbaren Mitteln wird eine Summe von vorläufig M. 200 dem Director zu wohlthätigen Verwendungen nach Maßgabe des § 1 dieser Bestimmungen überwiesen. Der Director wird dem Vorstande über die Verwendungen dieser Summe nähere Mittheilung machen.

§ 7.

Geschäfts-
gang.

Anträge auf Bewilligungen aus dem Wohlthätigkeitsfond unterliegen im Wesentlichen der gleichen geschäftlichen Behandlung wie Anträge auf Geldgaben. Sie werden vom Armenpfleger nach vorgängiger Untersuchung Seitens des Bezirksvorstehers in der Bezirksversammlung vorgebracht und gelangen, wenn die Bezirksversammlung sich für die Bewilligung ausspricht, an den Vorstand, welcher auf Vortrag des zuständigen Bezirksvorstehers darüber endgültig beschließt.

Ist Gefahr im Verzuge, so hat der Bezirksvorsteher den Antrag des Armenpflegers nebst seinem Votum dem Director vorzulegen, welcher die Entscheidung trifft. Der Bezirksversammlung und dem Vorstande ist über solche Fälle nachträglich zu berichten.

Die erfolgte Bewilligung ist in der betreffenden Armenacte zu vermerken, auch können die Verhandlungen über Bewilligungen in die Acte eingetragen werden.

Die bewilligten Summen werden vom Rechnungsführer dem Bezirksvorsteher gegen Quittung baar ausgezahlt.

§ 8.

Bei Verabreichung der bewilligten Gabe an den Unterstützten ist besonders darauf zu achten, daß der Charakter der Gabe als einer Wohlthat gewahrt werde.

§ 9.

Benach-
richtigung des
Rechnungs-
führers.

Ueber Anträge auf Bewilligungen aus dem Wohlthätigkeitsfond hat der betreffende Bezirksvorsteher dem Rechnungsführer des Fonds sofort kurze Mittheilung zu machen.

§ 10.

In dem Jahresbericht der stadtbremischen Armenpflege ist über die Einnahmen und Ausgaben des Wohlthätigkeitsfonds jährlich Rechnung abzulegen.

Genehmigt in der Versammlung des Vorstandes vom 2. October 1880.

Unteranlage 5, Nebenkassen, enthält Uebersichten über:

- 1) Brandkasse,
- 2) Officianten-Pensionskasse,

- 3) Vormundschaftliche Gelder,
- 4) Hilfskasse,
- 5) Katterbach's Armengifte,
- 6) Wohlthätigkeitsfond.

Zu Unteranlage 6, freiwillige Arbeiter, ist Nichts Besonderes zu bemerken.

Zu Unteranlage 7, Unterhaltung Armer auf dem Lande, ist zu erwähnen, daß sich unter der ersten Rubrik, Schwachsinnige und Sieche, eine große Anzahl solcher Personen befinden, die nur wegen Mangel eines Siechenhauses in ländliche Verpflegung gegeben sind.

Unteranlage 8, Unterhaltung Armer in auswärtigen Anstalten, giebt zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung. Die Unterbringung in Besserungsanstalten erfolgt in den meisten Fällen für alleinige Rechnung der Armenpflege auf Veranlassung der Polizeidirection oder für gemeinschaftliche Rechnung mit dieser und dem Verein für entlassene Gefangene.

Bremen, den 5. Mai 1881.

Stadtbremische Armenpflege.

Der Director.

(gez.) Nielsen.

Hauptrechnung für das Jahr 1880.

Unteranf. 1.

I. Einnahme.

	Aufschlag für 1880		Einnahme 1880	
	M.	S.	M.	S.
1) Gelegenheitsgeschenke	1 000	—	1 313	58
2) Ertrag aus den Armenbüchsen	600	—	366	25
3) Zinsen*)	600*)	—	—	—
4) Landarmenverband	30 000	—	21 578	15
5) Auswärtige Ortsarmenverbände	15 000	—	14 317	11
6) Erstattete Geldgaben und Beiträge	10 000	—	12 005	51
7) Beiträge zum Krankenwesen	10 000	—	14 446	92
8) Vermischtes	400	—	469	52
9) Werth des Materiallagers am 31. December	3 400	—	4 788	50
10) Deficit (Armensteuer)	345 200**)	—	359 748	36
	416 200	—	429 033	90

*) Der Zinsertrag der Officianten-Pensions-Kasse M. 184.15 ist erst im Januar 1881 eingegangen.

**) Nachbewilligung M. 26 000, davon nicht verwandt M. 11 451.64.

II. Ausgabe.

	Aufschlag für 1880		Ausgabe 1880	
	M.	S.	M.	S.
1) Geldgaben	165 000	—	176 950	30
2) Unterhaltung Armer auf dem Lande	12 700	—	13 410	65
3) Krankenwesen:				
a. an die Krankenanstalten	91 000	—	97 259	88
b. für Medicamente	13 000	—	12 549	41
c. „ Selterswasser, Wein, Leberthran	1 600	—	2 271	12
d. „ Blutegel, Schröpfen etc.	200	—	256	35
e. „ Bruchbänder, Maschinen, Brillen etc.	1 600	—	2 629	10
4) Materialverwaltung:				
a. für Kleidung	25 000	—	25 840	50
b. „ Mobilien und Betten	900	—	1 228	90
c. „ Nähmaschinen	1 200	—	1 090	20
d. „ Brennmaterial	6 000	—	5 991	41
e. „ Näharbeiten	300	—	44	85
5) Auswärtige Anstalten	14 000	—	14 883	49
6) Kinderbewahranstalten	3 500	—	4 885	45
7) Suppenanstalt	10 500	—	8 579	26
8) Beerdigungen	6 500	—	6 942	35
9) Ständige Zahlungen an die Stifter	179	36	179	36
10) Auswärts unterstützte hiesige Ortsangehörige	16 000	—	11 470	38
11) Zinsen	3 500	—	2 742	40
12) Verwaltungskosten:				
a. Proceßkosten	600	—	311	64
b. Druckkosten	2 000	—	1 354	90
c. Schreibbedarf	300	—	297	95
d. Buchbinder	250	—	100	40
e. Portoausslagen	325	—	334	70
f. Mobiliar, Unterhaltung etc.	800	—	242	80
g. Vermischtes	200	—	150	26
13) Gehalte und Pensionen	35 702	—	34 917	75
14) Vermischtes	1 243	64	473	85
15) Wohlthätigkeitsfond	2 100	—	1 644	29
	416 200	—	429 033	90

Zusammenstellung der vertheilten Gaben.
a. nach Bezirken. b. nach Monaten.

Bezirk.	Geld im ganzen Jahr.		Anzahl der Anweisungen.	Durchschnitts- höhe der Gaben.		Zerf a. d. d. d. 65 J.		Geld.		Zerf a. d. d. d. 65 J.	
	M.	S.		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
I.	9 465	62	792	11	95	106	28	Jannar	auf 1568 Anweisungen	14 531	96
II.	7 407	38	756	9	80	122	85	Februar	" 1630 "	15 017	31
III.	8 215	96	624	13	17	47	77	März	" 1595 "	15 085	70
IV.	8 389	40	740	11	34	106	28	April	" 1458 "	14 118	
V.	7 851	90	794	9	89	84	82	Mai	" 1394 "	13 766	45
VI.	7 598	90	766	9	92	107	25	Juni	" 1412 "	13 837	61
VII.	7 707	—	854	9	92	115	05	Juli	" 1400 "	13 861	19
VIII.	6 021	—	660	9	12	134	55	August	" 1429 "	14 353	24
IX.	11 942	20	1 208	9	89	201	83	Septbr.	" 1382 "	13 850	30
X.	10 429	35	1 060	9	84	115	05	Octobr.	" 1458 "	14 514	36
XI.	4 750	40	450	10	56	40	95	Novbr.	" 1501 "	14 750	09
XII.	7 410	21	634	11	69	79	95	Decbr.	" 1651 "	15 679	73
XIII.	7 635	62	938	8	14	216	45				
XIV.	8 600	65	988	8	71	222	30				
XV.	9 170	80	1 100	8	34	270	07				
XVI.	9 949	90	1 025	9	71	251	55				
XVII.	6 646	—	662	10	04	107	25				
XVIII.	7 645	29	765	9	99	161	85				
XIX.	11 072	35	1 114	9	94	175	50				
XX.	15 447	10	1 948	7	93	247	65				
	173 365	94	17 878	9	70	2 915	25			173 365	94
										2 915	25

c) Verzeichniß
der unterstützten Personen nebst den bewilligten Unterstützungen, zusammengestellt
nach den einzelnen Bezirken.

Bezirk	Pos.	Kinder auf Haltung	Zahl der von der Geld- gabe lebenden Personen			Kranken- hausfälle	Für Kinder auf Haltung bew.		Unter- stützungen		Misch	
			unter 14 J.	Erw.	über 60 J.		M.	S.	M.	S.	M.	S.
I.	826	200	905	586	114	62	2 363	—	6 943	90	62	60
II.	757	233	896	612	72	49	2 831	—	4 439	93	139	10
III.	636	286	589	430	48	57	3 446	80	2 828	10	21	40
IV.	739	192	1171	598	122	29	2 332	—	6 153	20	116	20
V.	775	274	731	405	145	44	3 243	40	4 361	10	231	—
VI.	776	243	629	505	114	43	2 547	—	5 148	40	201	30
VII.	812	190	784	488	205	19	2 293	50	5 022	30	354	50
VIII.	635	129	609	548	73	16	1 535	—	4 254	80	314	60
IX.	1102	201	1871	1081	173	42	2 484	60	8 779	80	723	30
X.	1009	244	976	743	149	42	2 788	10	7 178	15	522	40
XI.	438	183	306	169	84	29	2 175	—	2 224	—	361	60
XII.	619	208	621	344	138	37	2 512	30	4 729	71	173	60
XIII.	917	180	1164	828	128	39	2 066	—	5 503	22	105	40
XIV.	899	103	1384	977	114	27	1 248	—	6 924	35	465	30
XV.	993	149	1624	996	100	26	1 796	30	6 807	—	525	40
XVI.	959	210	1365	796	145	43	2 550	—	6 921	25	450	80
XVII.	669	256	628	402	68	24	2 978	—	3 628	20	60	80
XVIII.	784	199	1108	595	159	22	2 402	—	5 191	—	68	20
XIX.	1116	354	1466	755	213	39	4 010	—	7 049	85	7	50
XX.	1529	307	2478	1373	242	63	3 644	60	11 804	95	76	95
							51 246	60	115 893	21	4 981	95

Außerdem wurden für Rechnung des hiesigen Ortsarmenverbandes auswärts unterstützt 93 Personen, dafür verausgabte M. 7289. 78 S.

d) Verzeichniß
der unterstützten Personen, nebst den bewilligten Unterstützungen, zusammengestellt
nach den einzelnen Monaten.

Monat	Pos.	Kinder auf Haltung	Zahl der von der Geld- gabe lebenden Personen			Kranken- hausfälle	Für Kinder auf Haltung bew.		Unter- stützungen		Misch	
			unter 14 J.	Erw.	über 60 J.		M.	S.	M.	S.	M.	S.
Janr.	1440	355	1837	1217	228	66	4 152	50	9 925	06	320	60
Febr.	1507	361	1998	1300	234	87	4 176	80	10 243	25	402	45
März	1502	366	1966	1276	241	59	4 372	50	10 114	05	491	35
April	1406	348	1816	1147	219	72	4 057	80	9 464	65	520	30
Mai	1326	349	1666	1045	210	78	4 136	90	9 241	50	431	10
Juni	1331	350	1593	996	208	60	4 102	—	9 160	88	419	20
Juli	1366	347	1632	988	205	63	4 114	—	9 402	35	402	90
August	1372	360	1607	965	205	62	4 231	90	9 436	37	478	35
Septbr.	1376	370	1644	964	201	60	4 371	50	9 022	70	390	70
Octbr.	1408	374	1738	1027	216	46	4 460	—	9 587	25	427	40
Novbr.	1428	383	1779	1082	211	41	4 560	20	9 703	05	341	30
Decbr.	1528	380	2029	1224	228	58	4 510	50	10 592	10	356	30
							51 246	60	115 893	21	4 981	95

e. Es erhielten Unterstützung:

	1880	1881
	Januar	Juli
1. Arbeiter	244	235
2. Cigarrenmacher	67	81
3. Händler	52	41
4. Maurer	28	17
5. Zimmerleute	19	14
6. Tischler	19	18
7. Schneider	16	10
8. Schuhmacher	25	12
9. Versch. Handwerker	39	29
10. Fuhrl., Küper, Seelente	15	11
11. Dienstleute	5	9
12. Kellner u. Krankenwärter	2	7
13. Dienstmägde	22	27
14. Näherinnen	65	73
15. Wasch- und Reinmachefrauen	105	115
16. Sonstige	102	104
17. Ohne Beruf	274	253
	1099	1056

f. Kinder auf Haltung.

Am 1. Januar 1880 waren auf Haltung 344 Kinder
 Hinzugekommen im Laufe des Jahres 115 „
 459 Kinder

Davon sind:
 confirmirt 30 Kinder || gestorben | 7 „ |
in einen anderen Ortsarmenverband überführt	4 „
von Eltern oder Verwandten zu sich genommen	38 „
in's Waisenhaus aufgenommen	3 82 „

Demnach blieben am 31. Dec. 1880 auf Hältg. 377 Kinder

g. Kinderbewahranstalten.

	Anstalt in der Gartenstr.		Anstalt in der Feldstraße		Anstalt in der Kreuzstraße		Anstalt in der Altona		Anstalt in der Salvinistraße		Anstalt in der Müllerstr.		Anstalt am Duntendorfs-Steinweg		Anstalt in der Gaffelsstr.		Total	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
I. Vierteljahr	—	—	216	90	138	45	354	10	366	05	63	—	68	60	197	20	1404	30
II. „	—	—	168	95	97	15	302	15	374	50	45	—	77	—	172	80	1237	55
III. „	—	—	135	90	36	30	227	80	274	50	24	60	62	90	144	70	906	70
IV. „	13	20	179	10	79	50	358	95	406	25	34	80	75	90	189	20	1336	90
1879...	13	20	700	85	351	40	1243	00	1421	30	167	40	284	40	703	90	4885	45
	—	—	677	20	446	90	1318	15	1009	20	213	15	125	22	305	40	4095	22

Krankenwesen.

Unterant. 2.

In den Krankenanstalten befanden sich am 1. Januar 1880 für Rechnung der Armenpflege 153 Personen. |

Aufgenommen wurden 1018 „ |

Im Ganzen wurden demnach verpflegt 1171 Personen. |

Davon sind:

gestorben 116 Personen, |

entlassen 895 „ |

Für 1 Person übernahm eine Kranken-

kasse die Verpflichtung, für 1 ein

auswärtiger Armenverband 2 „ |

1013 „

Demnach blieben am 31. December in Behandlung 158 Personen. |

Von den 1018 aufgenommenen Kranken waren:

hier ansässig 685 Personen. |

auf der Reise 145 „ |

in Gefängnissen 114 „ |

durch die Polizei nach der Kranken-

anstalt geführt (namentlich syphilitische

Frauenzimmer) 52 „ |

in ländlicher Verpflegung 4 „ |

bereits in der Krankenanstalt 8 „ |

1018 Personen.

Unter den 1171 verpflegten Personen waren 76 Personen, die wegen Geisteskrankheit verpflegt wurden, darunter einer bereits seit Juli 1855.

Außerdem befanden sich im Kinderkrankenhanse am 1. Januar 1880 für		
Rechnung der Armenpflege	35 Kinder.	
Aufgenommen wurden	122 "	
Im Ganzen demnach		157 Kinder.
Davon sind { entlassen		96 Kinder,
{ gestorben		26 "
		122 "
Demnach verblieben am 31. December 1880		35 Kinder.

Ausgaben 1880.

1) an die Krankenanstalten:

		Uebertrag M.	51 880.73
Jan. 285 Pers.	M.	10 143.53	Juli 234 Pers. " 7 194.70
Febr. 263 " "	"	7 401.20	Aug. 241 " " 7 083.80
März 338 " "	"	9 585.65	Sept. 296 " " 8 938.35
April 262 " "	"	7 733.50	Oct. 200 " " 6 276.20
Mai 243 " "	"	7 590.65	Nov. 209 " " 7 030.75
Juni 338 " "	"	9 426.20	Dec. 284 " " 8 855.35
Uebertrag M.		51 880.73	M. 97 259.88

2) an Medicamenten:

März	1/4 jährlich	M.	4 186.52
Juni	" "	"	3 000.65
September	" "	"	2 502.—
December	" "	"	2 860.24
			" 12 549.41

3) an Selterswasser, Wein, Leberthran.	M.	2 271.12
4) Blutegel, Schröpfen, Reinigen etc.	"	256.35
5) Bruchbänder, Maschinen, Brillen etc.	"	2 629.10
		" 5 156.57
		M. 114 965.86
Darauf durch Beiträge etc. erstattet		" 14 446.92
		M. 100 518.94

Für Rechnung des hiesigen Ortsarmenverbandes wurden in auswärtigen Krankenanstalten verpflegt 126 Personen, dafür verausgabt M. 3 835.77.

Unterantl. 3. Einnahme.

Suppenanstalt.

Ausgabe.

1880		M.	S.	1880		M.	S.
Dec. 31	An Capitalbestand	48 845	38	Janr. bis Decbr.	Per Ausgaben für:		
"	" vom Landarmenverband zurückerstattet M.	26.25			Fleisch	M.	3931.08
"	" Zinsen	1620.50			Speck	"	1548.—
"	" Zuschuß von der Armenpflege	8579.26			Erbfen	"	416.—
			10 226 01		Bohnen	"	416.—
					Graupen	"	120.—
					Reis	"	71.15
					Kartoffeln	"	2024.65
					Kartoffelschälen	"	580.20
					Fuhrlohn	"	519.48
					Salz u. Suppenkrant	"	96.—
					Gratification etc.	"	432.40
							10 154.96
					Buchbinder	M.	6.—
					Kupfer Schmied	"	65.05
							71.05
					Capitalbestand am 31. Decbr. 1880		48 845 38
						M.	59 071 39

Es wurden bewilligt 40 140 Portionen, und vertheilen sich dieselben auf die verschiedenen Bezirke wie folgt:

Be- zirk	Ja- nuar	Fe- bruar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	De- tober	No- vember	De- cember	Zu- sammen
1	200	238	132	165	120	84	100			24	36	75	1 174
2	355	324	324	390	336	312	300	204	255	168	204	300	3 472
3	36	36	54	74	60	60	83	68	73	84	108	191	927
4	84	68	88	150	60	60	90	72	75	70	93	265	1 175
5	151	180	180	195	129	120	194	129	215	107	84	153	1 837
6	178	156	176	165	108	72	90	72	90	72	72	166	1 417
7	228	228	240	270	192	199	180	144	285	280	388	765	3 399
8	216	212	156	267	176	190	198	192	225	156	192	249	2 429
9	439	632	618	731	360	418	591	492	660	620	554	751	6 866
10	168	132	144	135	48	117	240	108	165	171	312	465	2 205
11	24	24	58	72	12	—	—	21	45	45	24	73	398
12	—	—	68	111	—	—	15	—	—	—	—	—	194
13	300	372	336	270	120	180	270	156	150	108	120	201	2 583
14	132	132	132	180	108	144	45	72	105	96	96	165	1 407
15	36	—	—	—	36	56	75	36	45	—	—	—	329
16	140	168	108	105	36	36	45	36	45	36	36	105	896
17	288	204	192	30	60	12	15	12	30	12	60	27	942
18	60	60	60	30	—	44	60	—	—	36	36	42	428
19	432	480	528	577	424	468	510	396	465	264	264	429	5 237
20	156	132	168	207	144	192	325	320	270	192	188	541	2 835
	3 623	3 778	3 762	4 124	2 529	2 764	3 426	2 530	3 198	2 541	2 867	4 998	40 140

Von diesen bewilligten 40 140 Portionen wurden nicht abgefordert 1385 Portionen, demnach gelangten zur Vertheilung 38 755 Portionen. — Im vorhergehenden Jahre wurden verausgabt 37 233, demnach in diesem Jahre mehr 1868 Portionen.

Dem Hilfsverein für die Altstadt und Südervorstadt wurden 9220 Portionen geliefert.

Zur Herstellung obestehender 38 755 Portionen wurden verbraucht 309 kg Reis, 304,5 kg Graupen, 489,75 kg Salz, 1531,5 kg Bohnen, 1534,5 kg Erbsen, 1967 Viertel Kartoffeln, 3854 kg Rindfleisch, 1288 kg Speck, für M. 78 Suppenkraut. Hierfür wurden einschließlich Arbeitslöhne, Fuhrlohn u. verausgabt M. 10 154.96 und kostete demnach die Portion 26,20 S_h gegen 25,66 S_h im Jahre vorher.

Materiallager.

Unterantl. 4.

	Lager am 1. Januar 1880 und im Laufe des Jahres angeschafft	Verwendet im Laufe des Jahres 1880	Lager am 31. Dec. 1880	
			Bestand	Werth M. S _h
1. Bettstücke, Bettstellen, Ober-, Unterbetten, Kissen, Strohsäcke, Pfähle, Matratzen ..	83 Stück	78 Stück	5 Stück	18 —
2. Wollene Decken	83 "	74 "	9 St. à M. 5	45 —
3. Nähmaschinen	6 "	3 "	26 Stück ver- liehen u. geschätzt à M. 25	650 —
			3 auf Lager	135 —
4. Mobilien, (Tische, Stühle, Commoden, Haus- u. Küchengeräth)	für M. 65.50	für M. 45	6 Stück	20 50
5. Brennmaterial	1532,50 cbm Torf	448,50 cbm Torf	1084 cbm Torf à M. 49 pr. 13,55 cbm	3920 —
6. Rohstoffe, (Kleider- und Baumwollenzug, Leinen, Tuch)	für M. 1120.61	für M. 1120.61	—	— —
7. Hemden für Männer, Frauen u. Kinder...	1449 Stück	1449 Stück	—	— —
8. Schuhwerk	689 P. Schuhe 807 P. Klönnen	689 P. Schuhe 807 P. Klönnen	—	— —
9. Unterzeug f. Männer, Frauen, Mädchen, Knaben	674 Stück	674 Stück	—	— —
			Uebertrag M.	4788 50
			55	

	Lager am 1. Januar 1880 und im Laufe des Jahres angeschafft	Verwendet im Laufe des Jahres 1880	Lager am 31. Dec. 1880	
			Bestand	Werth M. S.
			Uebertrag M.	4788 50
10. Kleidung f. Männer, Knaben, (Höcke, Hosen, Westen)	645 "	645 "	—	—
11. Kleidung für Frauen u. Kinder (Kleider, Schürzen, Oberjacken)	749 "	749 "	—	—
12. Kopfbedtg. f. Männer, Knaben u. Frauen ..	348 "	348 "	—	—
13. Tücher	641 "	641 "	—	—
14. Umschlagetücher für Confirmanden	14 "	14 "	—	—
15. Strümpfe f. Männer, Frauen u. Kinder...	1501 Paar	1501 Paar	—	—
			M.	4788 50

Unteranf. 5.

Nebencassen.

1) Brandcasse.

Am 1. Januar 1880, Saldo	M.	5 922.62
eingennomene Zinsen in 1880	"	230.90
Saldo am 31. December 1880	M.	6 153.52

2) Officianten-Pensionscasse.

Am 1. Januar 1880, Saldo	M.	4 700.—
eingennomene Zinsen in 1880	"	184.15
	M.	4 884.15

ab:

der Hauptcasse der stadtbrem. Armenpfl. am 31. Dec. 80 gezahlte Zinsen	"	184.15
Saldo am 31. December 1880	M.	4 700.—

3) Casse der vormundschaftlichen Gelder.

Saldo am 31. December 1880	M.	28 538.53
Saldo der anheimgefallenen Gelder auf Einnahme-Budget 1881 übertragen	M.	15 229.03
dazu Zins-Ueberschuß des ganzen Fonds, einschließlich der Ver- mächnisse im Jahre 1880	"	2 150.19
	M.	17 379.22

4) Hülfscasse.

Vermögen am 31. December 1879: unangreifbar	M.	11 386.07
Zur Verwendung für 1880, als Aufkünfte des Capitals der Hülfscasse	M.	456.40
davon verwandt	"	435.—
Ueberschuß von	M.	21.40
Dem unangreifbaren Capital zugeschrieben, wie ferner an Zinsen auf Darlehen	"	3.—
Darlehen-Rückzahlung	"	10.—
zusammen	"	34.40
Bestand des unangreifbaren Vermögens ultimo 1880 ...	M.	11 420.47
Ferner zur Verwendung für 1881 die Zinsen-Einnahme des Jahres 1880	"	460.80
Total-Vermögen ultimo 1880	M.	11 881.27

5) Ratterbachs Armengifte.

Vermögen am 1. Januar 1880 M. 10 329.10

Einnahme:

Zinsen vom Bremer Staat (M. 10 000, $3\frac{1}{2}\%$) M. 350.—

von der Sparcasse für 7 Jahre. " 101.60

M. 451.60

Gaben an 30 Arme à M. 11..... M. 330.—

Verwaltungskosten " 20.— " 350.—

Mehr Einnahme " 101.60

Das Vermögen beträgt demnach ult. 1880 M. 10 430.70

Davon sind belegt M. 10 000 in $3\frac{1}{2}\%$ Bremer Staatspapieren, der Rest bei der Sparcasse.

6) Wohlthätigkeits-Fond.

Ueberwiesenes Capital aus dem Fond der Vermächtnisse M. 10 673.85

davon belegt in Bremer Staats-Anl.: $3\frac{1}{2}\%$ M. 9800, zu Buch

genommen à 89 % mit M. 8722.

eingegangene Geschenke und Legate im Jahre 1880..... " 350.—

Bestand am 31. December M. 11 023.85

Zur Verwendung für das Jahr 1881 sind eingegangen:

Zinsen-Ertrag des Jahres 1880..... M. 420.20

Geschenke und Armenbüchsen-Erträge.. M. 1679.83

abzügl. z. Capital (s. oben) bestimmter " 350.— " 1329.83 " 1 750.03

Freiwillige Arbeiter.

Unteranl. 6.

Am 1. Januar 1880 wurden am Arbeitshause 21 Männer und 12 Frauen beschäftigt. Im Laufe des Jahres neu aufgenommen 23 " " 13 "

Demnach im ganzen Jahre 44 Männer und 25 Frauen beschäftigt. Davon sind entlassen..... 24 " " 7 "

Mit dem 31. December verblieben..... 20 Männer und 18 Frauen

An Schlafgeld und Unterstützungen wurden verausgabt:

Januar..... M. 207.10 Uebertrag.. M. 903.07

Februar " 161.91 Juli " 124.19

März " 133.— August " 119.47

April..... " 152.45 September..... " 177.70

Mai " 108.50 October..... " 123.11

Juni " 140.11 November " 165.64

Uebertrag.. M. 903.07 December..... " 232.68

M. 1845.86

Unteranzl. 7.

Unterhaltung Armer auf dem Lande.

Im Jahre 1880 befanden sich in ländlicher Pflege:

	Bestand am 1. Januar	Im Laufe des Jahres hinzu- gekommen.	Total	Entlassen	Gestorben	Bestand am 31. December
Schwachsinige u. Sieche	51 Pers.	8 Pers.	59 Pers.	6 Pers.	6 Pers.	47 Pers.
Brustleidende	3 "	1 "	4 "	— "	— "	4 "
Epileptische	5 "	2 "	7 "	2 "	1 "	4 "
Körperschwäche, Lähmung und sonst. Gebrechen	16 "	3 "	19 "	— "	— "	19 "
Kinder	5 "	— "	5 "	1 "	— "	4 "
	80 Pers.	14 Pers.	94 Pers.	9 Pers.	7 Pers.	78 Pers.

Von den 94 Personen waren 40 Männer, 49 Frauen und 5 Kinder.

Die monatlichen Pflegekosten betrugen: für 15 Personen je M. 3 bis 9, für 25 Personen je M. 10 bis 12, für 12 Personen je M. 13 bis 14, für 15 Personen je M. 15, für 21 Personen je M. 16 bis 18, für 3 Personen je M. 19 bis 20, für 3 Personen je M. 21 bis 24.

Die Ausgaben betrugen:

		Ueberschlag. M.	6 574.45
Januar	M. 1 085.75	Juli	" 1 066.85
Februar	" 1 083.55	August	" 1 047.75
März	" 1 086.25	September	" 1 283.75
April	" 1 135.30	October	" 1 159.15
Mai	" 1 093.35	November	" 1 139.05
Juni	" 1 090.25	December	" 1 139.65
Ueberschlag.	M. 6 574.45	für 94 Personen	M. 13 410.65

gegen 1879	" 88	"	M. 12 566.40
" 1878	" 92	"	" 12 131.97
" 1877	" 83	"	" 10 770.10
" 1876	" 82	"	" 11 160.75

Unteranzl. 8.

Aufgabe über Unterhaltung Armer in auswärtigen Anstalten.

Für Rechnung der Armenpflege wurden in auswärtigen Anstalten unterhalten: 50 verwahrloste, 19 geisteschwache, 7 sittlich verkommene, 3 epileptische, 2 taubstumme und 1 blinde, zusammen 82 Personen.

Von diesen wurden 1880 entlassen, resp. verstarben: 13 Personen, so daß Ende 1880 verblieben: 69 Personen.

Von den im Jahre 1880 unterhaltenen Personen befanden sich:

1) In Anstalten für verwahrloste Personen:

Ellener Hof 27 Knaben, Hartmannshof 19 Mädchen, Heinrichshaus bei Gr. Paschleben 3 Knaben, St. Martinsasyl bei Boppard 1 Knabe, zusammen 50 Personen.

2) In Anstalten für geisteschwache Personen:

Alsterdorf bei Hamburg 15, Sephata bei München-Gladbach 2, Erziehungsanstalt bei Langenhagen 1, Al. Drenzig bei Guben 1, zusammen 19 Personen.

3) In Anstalten für sittlich verkommene Mädchen:

St. Johannisasyl bei Bernburg 3, Augustenhaus bei Köthen 2, Bethesda bei Boppard 2, zusammen 7 Personen.

4) In Anstalten für Epileptische:

Bethel bei Bielefeld 2, Anstalt für Epileptische in Rotenburg 1, zusammen 3 Personen.

5) In Anstalten für Taubstumme: 2 Personen.

6) In Anstalten für Blinde:

Provinzial-Blindenanstalt in Hannover 1 Person.

Die Auslagen betrugen:

an den Ellener Hof.....	M.	2 886.76
" " Hartmannshof.....	"	2 032.98
" das Heinrichshaus bei Gr. Paschleben	"	180.33
" " St. Martinsasyl bei Boppard	"	50.60
" die Anstalt Alsterdorf bei Hamburg.....	"	3 990.60
" " " Gephata bei München-Gladbach.....	"	450.80
" " Erziehungsanstalt bei Langenhagen	"	300.—
" " Anstalt Al. Drenzig bei Guben.....	"	290.—
" das St. Johannisasyl bei Bernburg.....	"	68.80
" " Augustenhaus bei Rötzen.....	"	239.02
" die Anstalt Bethesda bei Boppard	"	331.52
" " " Bethel bei Bielefeld	"	706.68
" " " für Epileptische in Rotenburg	"	200.30
" " " Taubstumme hieselbst.....	"	600.—
" " Provinzial-Blindenanstalt in Hannover.....	"	348.10
nachträglich bezahlt an das Rettungshaus Schildebeche. "	"	30.—
zusammen....	M.	12 706.49

In Gemeinschaft mit dem Erziehungsverein sind untergebracht:

8 Knaben, 15 Mädchen, zusammen 23 Personen.

Für diese an Verpflegungszuschüssen von der Armenpflege bezahlt..... M. 2 177.—

Verzeichniß der von der Polizei wegen Bettelns bestraften hier ansässigen Personen. Anlagen 9.

	im Ganzen	Von der Armenpflege		
		früher	z. Zeit der Verstrafung unterstützte	nicht
1879	38	13	8	17
1880				
Januar	4	1	2	1
Februar	9	—	2	7
März	3	—	—	3
April	1	1	—	—
Mai	2	2	—	—
Juni	2	—	1	1
Juli	2	2	—	—
August	1	1	—	—
September....	2	2	—	—
October	4	—	2	2
November	8	3	1	4
December	3	2	—	1
	41	14	8	19
1881				
Januar	6	4	—	2
Februar	6	5	1	—

